

Höchste Kunst

von Johann Wolfgang von Goethe

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ungezähmt, so wie ich war,
- 2 Hab ich einen Herrn gefunden
- 3 Und, gezähmt, nach manchem Jahr
- 4 Eine Herrin auch gefunden.
- 5 Da sie Prüfung nicht gespart,
- 6 Haben sie mich treu gefunden
- 7 Und mit Sorgfalt mich bewahrt
- 8 Als den Schatz, den sie gefunden.
- 9 Niemand diene zweien Herrn,
- 10 Der dabei sein Glück gefunden;
- 11 Herr und Herrin sehn es gern,
- 12 Daß sie beide mich gefunden,
- 13 Und mir leuchtet Glück und Stern,
- 14 Da ich beide sie gefunden.

Das Gedicht „[Höchste Kunst](#)“ von [Johann Wolfgang von Goethe](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Wolfgang von Goethe	Titel	„Höchste Kunst“
Verse	14	Wörter	71
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
